

## Eiersuche im Wald



Heute ist Ostersonntag. Am Ostersonntag suchen viele Kinder nach Osternestern.



Mona ist schon aufgeregt. Auch sie wird heute mit ihren Eltern Osternester suchen.



Mona lebt mit ihren Eltern und ihrem Hund Bello in einem großen Haus. Daneben ist ein Wald. Es ist Frühling. Das Gras ist schon grün und es wachsen auch schon Frühlingsblumen.

Nach dem Frühstück ziehen sich Mona und ihre Eltern an. Sie gehen raus in die Natur. Mona fragt: „Mama, wo gehen wir Ostereier suchen?“ Monas Mutter antwortet: „Heute machen wir etwas ganz Tolles. Wir werden im großen Wald nach Ostereiern suchen!“ Mona freut sich sehr. Sie machen sich auf den Weg. Natürlich kommt auch Bello mit. Mona und ihre Eltern spazieren in den Wald. Der Boden im Wald ist sehr weich. „Darf ich vorlaufen und nach den Ostereiern suchen?“, fragt Mona. „Natürlich“, antwortet Monas Vater, „aber pass auf dich auf und nimm Bello mit!“ Sie läuft los und Bello springt aufgeregt an der Leine neben Mona her.

Mona entdeckt zwischen zwei Bäumen ein Nest voller bunter Ostereier und Schokolade. Sie freut sich und läuft schnell zu ihren Eltern. „Mama, Papa! Das erste Versteck habe ich gefunden!“, ruft Mona glücklich. Monas Mutter nimmt das Osternest und legt es in einen großen Korb. Nach einer Weile kommt Mona mit dem nächsten Osternest zurück, das noch größer ist. Schon läuft Mona wieder los und sucht weiter. Sie läuft immer weiter in den Wald hinein und sucht zwischen Büschen und Bäumen.

Plötzlich hört Mona ein lautes Knacken und fällt hin. Sie hat die Leine von Bello losgelassen. Mona macht die Augen auf und sieht nur schwarze Erde rund um sich. Sie ist gestolpert und in ein Loch gefallen. Bello steht oben und bellt laut. Monas Knie tut weh und sie beginnt zu weinen. „Mama, Papa! Hilfe!“, ruft sie ganz laut.

Mona sieht zu Bello hinauf, damit sie sich nicht alleine fühlt. Plötzlich steht neben Bello ein Mann mit einem Rucksack. „Ganz ruhig bleiben. Wie heißt du denn?“, fragt der Mann. „Mein Name ist Mona. Hilfe, mir ist so kalt.“



Monas Eltern hören Bello laut bellen und laufen los. Da sehen sie Bello und den Mann an dem Loch stehen. „Oh nein, Mona ist in Gefahr!“, rufen sie. Als Monas Eltern an dem Loch ankommen, ist Mona erleichtert. Doch wie bekommen sie Mona aus diesem tiefen Loch heraus?

Der Mann mit dem Rucksack ist ein Wanderer. Er hat ein Seil dabei. Monas Eltern und der Mann binden das Seil um einen Baumstamm und werfen es Mona zu. „Mona, du musst dich jetzt gut am Seil festhalten!“, ruft der Wanderer. Mona hält sich am Seil fest und die drei Erwachsenen ziehen sie aus dem Loch. Die Eltern umarmen Mona fest. Der Wanderer gibt Mona eine warme Decke.





Monas Eltern sehen sich Monas Knie an. Es ist nichts Schlimmes passiert. Mona hat nur eine kleine Schürfwunde. Die Eltern bedanken sich bei dem Wanderer für seine Hilfe. Mona und ihre Eltern gehen wieder nach Hause.

Zu Hause kocht Monas Mutter etwas Köstliches. Alle haben schon großen Hunger. Mona ist ein bisschen traurig, weil sie nun keine Ostereier mehr suchen kann. Monas Mutter tröstet Mona und zeigt ihr den Korb. Nicht nur Mona hat nach Osternestern gesucht, sondern auch ihre Eltern. Sie freut sich sehr. Der Korb ist voll mit bunten Ostereiern.

  **Sind die Sätze falsch oder richtig?**

- Am Ostersonntag suchen viele Kinder nach Osternestern voller bunter Ostereier.
- Mona lebt mit ihren Eltern in einer kleinen Wohnung in der Stadt.
- Heute suchen Mona und ihre Eltern die Osternester nicht im Garten, sondern im Wald.
- Natürlich kommt auch ihr Hund Kira mit.
- Der Mann mit dem Rucksack ist ein Wanderer.
- Nicht nur Mona hat nach Osternestern gesucht, sondern auch ihre Eltern.

  **Im folgenden Text sind fünf Wörter falsch. Streiche sie durch. Schreibe die Wörter dann richtig unten in die Kästchen.**

Blötzlich hört Mona ein lautes Knacken und fällt hin. Sie hat auch die Leine von Bello losgelassen. Mona macht die Augen auf und sieht nur schwarze Erde rund um sich. Mona sieht nach oben und bemerkt, dass sie gestolpert und in ein Loch gefallen ist. Bello steht oben und bellt ganz laut. Ihr Knie tut weh und Mona beginnt zu weinen. „Mama, Papa! Hilfe!“, ruft sie ganz laut. Mona sieht immer zu Bello hinauf, damit sie sich nicht alleine fühlt. Plötzlich steht neben Bello ein Mann mit einem Rucksack. „Ganz ruhig bleiben. Wie heißt du denn?“, fragt der Mann Mona. „Mein Name ist Mona.“




Hast du richtig gelesen?

Verbinde die richtigen Satzteile miteinander!

Am Ostersonntag suchen viele Kinder



und legt es in einen großen Korb.

Mona entdeckt zwischen zwei Bäumen ein



dass sie gestolpert und in ein Loch gefallen ist.

Monas Mutter nimmt das Osternest



nach Osternestern voller bunter Ostereier.

Mona sieht nach oben und bemerkt,



weil sie nun keine Ostereier mehr suchen kann.

Ihr Knie tut ihr weh,



Nest voller bunter Ostereier und Schokolade.

Mona ist ein bisschen traurig,



aber zum Glück ist es nur eine Schürfwunde.



Wie verbringst du den Ostersonntag?

Suchst du auch die bunten Ostereier? Wenn ja, wo?

---

---

---

---

---

---

---

---





Im Text sind viele zusammengesetzte Namenwörter versteckt. Das sind Wörter, die aus zwei Namenwörtern gebildet werden. Der Begleiter ist immer der gleiche des letzten Namenwortes. Hier siehst du zwei Beispiele.

(das) Ostern + (die) Eier = die Ostereier

(das) Ostern + (das) Lamm = das Osterlamm



Schreibe in die leeren Zeilen die zusammengesetzten Wörter mit dem richtigen Begleiter.

Ostern	Sonntag	
	Fest	
	Jause	
	Hase	
	Ferien	

